

Wir suchen Studienteilnehmer!

Wer kann teilnehmen?

Wir suchen Patient_innen im Alter zwischen 5 und 18 Jahren mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) oder einer Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität (ADS).

Sowohl die Kinder und Jugendlichen als auch deren Sorgeberechtigte sollten ausreichend deutsche Sprachkenntnisse besitzen, um Fragebögen beantworten zu können.

Sie können einen Beitrag dazu leisten, die Diagnostik und Therapie der ADHS in Zukunft zu verbessern.

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie:

Prof. Dr. Katja Becker, Direktorin

Prof. Dr. Ursula Pauli-Pott, Dipl.-Psych.

Dr. Bastian Schrott, Dipl.-Psych.

Institut für Humangenetik:

Prof. Dr. Johannes Schumacher, Institutsleiter

Unterstützt durch Forschungsfördermittel des
Universitätsklinikums Gießen und Marburg



Kontakt

Dr. Dipl.-Psych. Bastian Schrott

Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie

Schützenstraße 49, 35039 Marburg

Tel.: 06421 58-66469

E-Mail: schrott@med.uni-marburg.de



„Wir machen mit...“



... und helfen bei der
Erforschung der ADHS.“

Ich bin an der Studienteilnahme interessiert.

Sie dürfen sich mit mir in Verbindung setzen.

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße und Hausnummer

.....
Stadt und Postleitzahl

- Setzen Sie sich mit mir **telefonisch** in Verbindung

.....
Telefonnummer

- Setzen Sie sich mit mir **per E-Mail** in Verbindung

.....
E-Mail-Adresse

- Setzen Sie sich mit mir **telefonisch oder per E-Mail** in Verbindung

Abschnitt abtrennen und ausgefüllt in einem Briefumschlag an folgende Adresse senden:

• Dr. Bastian Schrott • Klinik- für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
• Schützenstraße 49 • 35039 Marburg

Oder ein Foto des ausgefüllten Abschnittes senden an die E-Mail-Adresse: schrott@med.uni-marburg.de

Aufmerksamkeitsstörungen

Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS) gehören zu den Störungen der neuronalen Entwicklung. Die Kernsymptome sind Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität. Wir wissen aber, dass ADHS bei unterschiedlichen Menschen ganz unterschiedlich aussehen und verlaufen können.

Die Entstehung von ADHS ist nach allem was wir wissen multifaktoriell, d.h. es gibt nicht nur eine Ursache. Genetische Faktoren spielen aber wahrscheinlich eine große Rolle. Dennoch gibt es nicht *ein* Gen, das die Störung auslöst.

Genomweite Assoziationsanalysen (GWAS) mit sehr vielen betroffenen Personen haben gezeigt, dass mehrere sog. Allele mit ADHS in Zusammenhang stehen. Bisher können wir anhand dieser Befunde noch keine Rückschlüsse auf Ausprägung und Verlauf der ADHS ziehen.

Ziel der Studie

Mit dieser Studie wollen wir untersuchen, ob es genetisch begründete Gruppen von ADHS gibt und wie sie charakterisiert sind. Dazu nutzen wir die Ergebnisse aus den genomweiten Analysen (GWAS). Wenn wir unterscheidbare Gruppen finden, kann das die (frühzeitige) Auswahl der geeigneten Behandlung für die Patient_innen eventuell verbessern.

Studienteilnahme

Wenn Sie und Ihr Kind teilnehmen möchten oder noch Informationen erhalten wollen, lassen Sie uns den Abschnitt auf diesem Flyer direkt oder über einen Kollegen zukommen. Wir melden uns bei Ihnen und beantworten gerne Fragen zur Studie.

Ablauf der Studie

Die Studie umfasst zwei Teile:

1. Abgabe einer Speichelprobe des Kindes (kann auch zu Hause mit Anleitung gemacht werden) und kurzes Telefoninterview
2. Psychologische Untersuchung in unserer Ambulanz in Marburg

Zunächst suchen wir Patient_innen mit ADHS zwischen 5 und 18 Jahren, die eine **Speichelprobe** abgeben. Dies kann in unserer Klinik oder auch bei Ihnen zu Hause geschehen. Wir schicken gerne das Zubehör und eine Anleitung zu. Für die meisten Teilnehmer ist die Studie dann schon abgeschlossen!

Nach ca. einem Jahr werden wir einige Familien noch einmal kontaktieren und sie zu einer **psychologischen Untersuchung** in unsere Ambulanz in Marburg bitten. Die Untersuchung wird an einem Termin stattfinden und ca. drei Stunden dauern. Dabei werden folgende Untersuchungen durchgeführt:

- a. Fragebögen über Symptome von ADHS und anderen Störungen
- b. Tests zu kognitiven (gedanklichen) Fertigkeiten mit den Kindern/Jugendlichen
- c. Interviewfragen mit den Eltern zur Entwicklung, Familie und Behandlungsgeschichte
- d. Haarprobe des Kindes

Die Familien, die an der psychologischen Untersuchung (Teil 2) teilnehmen, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,- Euro. Alle Daten werden vertraulich behandelt und nur anonym ausgewertet, so dass kein Rückschluss auf unsere Teilnehmer oder deren Angehörige möglich ist.